

Sehr geehrte Schulleitungen,

Immer wieder haben in den letzten Tagen den Schulträger Anfragen Ihrerseits erreicht, wie man angesichts der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus mit der Durchführung schulischer Veranstaltungen wie z. B. Tage der offenen Tür, Elternsprechtage und Klassenfahrten umgehen soll. Die Schulleitungen der weiterführenden Schulen betrachten die Durchführung solcher Veranstaltungen äußerst skeptisch und wünschen sich eine Rückmeldung darüber, ob und in welchem Format solche Veranstaltungen überhaupt durchgeführt werden sollen oder ob diese in diesem Schuljahr zugunsten anderer Präsentationsformen entfallen.

Der **Krisenstab der Stadt Wuppertal** hat sich eingehend mit dieser Problematik befasst und ist zu folgendem Beschluss gekommen:

Angesichts des sehr dynamischen Infektionsgeschehens in unserer Stadt **empfiehlt** der Krisenstab der Stadt Wuppertal **dringend**, die Tage der offenen Tür, Elternsprechtage und auch Klassenfahrten an den weiterführenden Schulen in ihrer üblichen Form **nicht** stattfinden zu lassen. Um unnötige Kontakte zu vermeiden und damit die Gefahr von Infektionen zu verringern, gilt es andere Formen der Information und Präsentation zu entwickeln.

So können sich interessierte Eltern auf den Webseiten der einzelnen Schulen über die jeweilige Schule und ihr Profil informieren und Elternsprechtage telefonisch absolviert werden.

Es gilt bei allen (außer-)schulischen Veranstaltungen eine sorgfältige Risikoabwägung vorzunehmen und sich auf den Kernbetrieb Schule zu konzentrieren.

Über das Thema Verzicht auf Durchführung von (außer-)schulischen Veranstaltungen hinaus hat sich der Krisenstab noch mit Thema „ Wechsel von Präsenzunterricht zu Distanzunterricht“ beschäftigt. Obwohl das Land derzeit noch ausdrücklich den Präsenzunterricht präferiert, wäre es nach Einschätzung des Krisenstabes ebenfalls **dringend empfehlenswert** bei weiter steigendem Infektionsgeschehen und gehäuftem Befund in einer betroffenen Schule verstärkt auf Homeschooling umzustellen.

Da es sich hierbei um eine **innere** Schulangelegenheit handelt und die Stadt Wuppertal hierzu **keine** expliziten Regelungen treffen kann, wurde in der letzten Sitzung des Krisenstabes vereinbart, über den Städtetag an das Land mit entsprechenden Empfehlungen heranzutreten.

In der Hoffnung, Sie mit diesen Empfehlungen des Krisenstabes bei ihren Entscheidungen vor Ort unterstützt zu haben und damit gemeinsam die schwierige Herausforderung des Pandemiegeschehens zu bewältigen,

verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Sabine Fahrenkrog
Stadtbetriebsleiterin

Stadtbetrieb Schulen
206 Schulen

Alexanderstraße 18
42103 Wuppertal